Nr. 3039 Sonntag 4 Juni (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung Dienstag, Nachmittags 5 Uhr.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 3. Juni, 7 Uhr Abends.

Wien, 3. Juni. Der heutige Wiener „Botschafter" weist die Berliner Zeitungs-Correspondenzen, wonach nächstens über die Gesammtbeziehungen zwischen Oesterreich und Preußen umfassende Verhandlungen stattfinden sollen, welche insbesondere die gemeinsamen Maßregeln gegen den Parlamentarismus betrafen, als gänzlich grundlos zurück.

Angekommen 3. Juni, 6¾ Uhr Abends.

New-York, 25 Mai. Präsident Johnson erklärte, alle Häfen, ausgenommen die von Texas, sollen vom 1. Juli ab dem Handel wieder geöffnet sein. Ein Schiff mit bewaffneten Auswanderern nach Mexiko wurde von den Behörden der Union bei San Francisco zurückgehalten. Das südst. Schiff „Stonewall" hat sich den Behörden bei Cuba bedingungslos ergeben.

Die Juaristen besetzten Camargo und Pedras. Negrete steht mit 4000 Mann einige Meilen von Matamoras. Es geht das Gerücht, daß zwischen Mejia und Negrete eine Schlacht stattgefunden habe.

Wechselcours auf London 151¼, Goldagio 37⅞, Bonds 103¾, Baumwolle 50.

Berlin. [Abgeordnetenhaus.] (Schluß.) Am Schluß der Sitzung von vorgestern (vergl. gestrige Abendztg.) wurde über die Petition des Gumbinner Magistrats verhandelt. Die Angelegenheit ist folgende: „Kurz nach dem Brande des Regierungsgebäudes zu Gumbinnen erschien in der „Nordd. A. Ztg." ein Artikel gegen den dortigen Magistrat. Letzter erließ in der „Preuß.-L. Ztg." eine Berichtigung, die zu einem interessanten Schriftwechsel zwischen ihm und der Regierung zu G. führte. Die Regierung sprach ihre Mißbilligung über die Berichtigung aus, weil der Artikel der „Nordd. A. Ztg." mit den amtlichen Ermittelungen übereinstimme. In der Erwiderung des Magistrats heißt es wörtlich: „Welche Gründe vorliegen, jenem Correspondenten, der uns und der gesammten Einwohnerschaft Gumbinnens in der „Nordd. A. Ztg." den auf Unwahrheit und Uebertreibung beruhenden und die allergehässigsten Folgerungen ziehenden Artikel ins Gesicht schleudert, mehr Glauben beizumessen, als uns, die wir durch Eid und Pflicht an die strengste Wahrheit gebunden sind, und weßhalb nicht jener, sondern wir zum Beweise der Wahrheit der fraglichen Behauptungen anzuhalten sind, wissen wir nicht. Das aber wissen wir, daß wir als Vertreter der Bürgerschaft verpflichtet waren, den verleumderischen Anschuldigungen jenes Zeitungs-Correspondenten entgegen zu treten, der nicht den Muth hat sich zu nennen, aber doch die Dreistigkeit besitzt, den gesammten Einwohnern von Gumbinnen (und keinen, also auch die Königlichen Beamten nicht ausschließend) einen so verwerflichen Geist zu unterlegen, als ob sie es freuete, die Regierung brennen zu sehen, und daß angeblich die amtlich bereits ermittelten Thatsachen unzweifelhaft ergeben, daß an den traurigen Vorgängen während des Brandes lediglich der Geist einer wüsten demagogischen Opposition Schuld ist, welche seit Jahren in der Bevölkerung Gumbinnen's genährt worden ist und auch in der Communal-Verwaltung vertreten ist. Mögen einzelne Personen immerhin Aeußerungen hingeworfen, andere ihre Pflicht verletzt haben, so mögen sie solches Gebahren selbst verantworten; daraus aber den Schluß zu ziehen und diesen Schandfleck der gesammten Einwohnerschaft der Stadt an den Hals zu werfen, ist Niemand berechtigt, um so weniger der anonyme Correspondent der „Nordd. Allgemeinen Ztg."" Die Regierung zu Gumbinnen erklärt es darauf für „einen hohen Grad von Leichtfertigkeit", wenn der Magistrat die in dem qu. Artikel aufgestellten thatsächlichen Behauptungen als unwahr bezeichnet und andere als wahr aufstellt, ohne über die Richtigkeit und Unrichtigkeit dieser beiderseitigen Behauptungen nähere Ermittelungen angestellt zu haben, und sprach hierüber ihr „ernstliches Mißfallen" aus. Aus dem Antwortschreiben des Magistrats heben wir folgende Stellen hervor: „Was aber sollten wir ermitteln und in welcher Weise sollte dies von uns geschehen, die wir doch selbst verdächtigt und obiger Nichtswürdigkeiten angeklagt werden, angeklagt in einem Zeitungsartikel, der schon deshalb den Stempel der Unwahrheit und Verleumdung an der Stirn trägt, weil er vermeintliche Vergehen Einzelner den gesammten Einwohnern der Stadt und deren Behörden aufbürdet. Würde man diesen Ermittelungen mehr Glauben schenken, als unsern amtlichen Versicherungen? Die hohe Kgl. Regierung begründet ihren Tadel dadurch, daß aus amtlich eingegangenen Berichten die Wahrheit der meisten in der „Nordd. Allg. Ztg." aufgestellten thatsächlichen Behauptungen sich ergeben soll, läßt uns dabei in Ungewißheit, welche speciellen Behauptungen wahr, welche unwahr sind, und welche Beweise dafür vorhanden. Wenn wir so außer Stande uns befinden, uns zu rechtfertigen und der hohen Kgl. Regierung die Ueberzeugung nicht verschaffen können, daß jene Anschuldigungen, so weit sie die Gesammtheit der Einwohner und der städtischen Behörden betreffen, durchaus unwahr sind, so bedauern wir das um so lebhafter, als wir, die wir sonst von unserer vorgesetzten Behörde allen Schutz gegen uns von solcher Seite zugefügte Unbilden zuversichtlich erwarten durften, dieses Schutzes nicht nur verlustig gegangen sind, sondern gegentheils tief verletzenden Maßregeln uns ausgesetzt sehen." Der Regierungs-Präsident Maurach zu Gumbinnen verlangte endlich nach der Angabe des dortigen Magistrats von dessen Beigeordneten Aufschwitz, „daß der Artikel in der „Litthauischen Zeitung" zurückgenommen werde" und fügte auf dessen Weigerung hinzu: „Er — der Regierungs-Präsident — werde den Magistrat dazu zwingen." — Ob dies geschehen ist, darüber erhellt aus der eingesandten Petition nichts. Der Magistrat suchte bei den Justizbehörden die Einleitung einer Anklage gegen den Correspondenten der „Nordd. Allg. Ztg." zu erwirken; aber die Anklage wurde nicht erhoben. Der Magistrat, hinweisend auf die unnachsichtliche Strenge, mit welcher sonst die Staatsanwaltschaft jeden in der Presse ausgesprochenen Tadel von Behörden im Criminalverfahren verfolgt, beantragt beim Abgeordnetenhause: seine Beschwerde dem Herrn Justizminister zur Abhilfe zu überweisen, daß die Staatsanwaltschaft angewiesen werde, den Verfasser des Artikels wegen öffentlicher Ehrverletzung und Verleumdung des Magistrats zu Gumbinnen in Beziehung auf dessen Beruf unter Anklage zu stellen. Der Reg.-Commissarius hob in der Commission hervor, daß die Verjährung des in dem Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." enthaltenen Vergehens bereits eingetreten sei. In der Sitzung beantragte der Abg. Gneist eine Resolution, in welcher erklärt wird, daß hier Rechtsverweigerung vorliege.

Reg.-Commissar Geh.-Rath Friedberg: Die Beschwerde des Gumbinner Magistrats eigene sich nach sorgfältiger Prüfung nicht zur öffentlichen Anklage. Die Sache schwebe noch in 2. Instanz im Civilprozeß, von einer Rechtsverweigerung könne nicht die Rede sein.

Es sprechen Gneist, Frentzel, Lasker, Klotz. Das Haus nimmt die Resolution Gneist's an. Nächste Sitzung: Mittwoch.

Stargard i. Pomm., 1. Juni. [Consumverein.] Heute wurden in den Verkaufslocalen die ersten Marken unseres Consumvereins sichtbar, hier und da noch mit Lächeln betrachtet. Man wird sich indessen wohl bald an sie gewöhnt haben. Der junge Verein, am 18. Mai von nur 20 Mitgliedern des Handwerkervereins gestiftet, ist schon auf fast 100 Mitglieder gestiegen. Für fast alle Lebensbedürfnisse sind in den verschiedenen Stadttheilen mit Verkäufern Verträge geschlossen, zu verschiedenem, für dieselben Artikel aber immer zu gleichem Procentsatz. Der niedrigste Rabatt beträgt 6, der höchste 10 pCt., so daß im Durchschnitt die Mitglieder auf eine Ersparniß von 8½ pCt. oder 2½ Sgr. am Thaler rechnen können. Die Verkäufer versprechen sich mit Recht durch den für jeden von ihnen gesteigerten Umsatz Entschädigung für den bewilligten Rabatt, da auf locale Auseinanderlegung und Beschränkung in der Zahl der Lieferanten jedes Artikels billige Rücksicht genommen ist.

Posen, 29. Mai. (Brb. Ztg.) Seit Anfang dieses Monats besteht hier eine von 12 Schneidermeistern gebildete Productiv-Association, die wegen der Vortheile, die sie den Associations-Genossen gewährt, zur Nachahmung empfohlen zu werden verdient. Jeder der Associationsgenossen hat ein bestimmtes Capital in die gemeinschaftliche Kasse gelegt, aus der Tuche und andere Kleiderstoffe angekauft werden. Diese Stoffe werden den Associationsgenossen für den Fabrikpreis überlassen und die daraus gefertigten Kleider, falls sie nicht bestellt sind, in einem gemeinschaftlichen Magazin verkauft. Die Preise der in diesem Magazin zum Verkauf gestellten Kleider werden im Verhältniß zu den Fabrikpreisen der Kleiderstoffe normirt und sind daher auffallend billig, weshalb es an Käufern nicht fehlt.

Danzig, den 4. Juni.

*** [Victoria-Theater.] „Das Versprechen hinterm Heerd" gab uns vorgestern Gelegenheit, in Frl. Wolter eine junge Dame kennen zu lernen, welche mit frischer Stimme und großer Gesangsfertigkeit gewandtes und leichtes Spiel verbindet. Herr Schmechel als Stritzow entwickelte wiederum einen prachtvollen Humor, während die beiden andern Partien durch die Herren Glabisch und Hermes befriedigend dargestellt wurden. — Es folgte, neu, „Aurora in Oel" von Kalisch. Denselben dem Französischen entnommenen Stoff haben wir in der Görner'schen Bearbeitung schon während der Wintersaison gesehen. Die von Kalisch übertrifft jene bedeutend. Das Stück, bei dem Fr. Harwardt, Frl. Bernhardt und die Herren Schmechel, Bartsch und Glabisch mitwirkten, fand eine sehr beifällige Aufnahme.

Mewe, 31. Mai. (G.) Gestern Nachmittags zog, von Westen kommend, über die hiesige Umgegend, verbunden mit heftigem Regen und Hagelschloßen ein Gewitter auf, das bedeutenden Schaden verursachte. Abgesehen von den vielfach zerfetzten Obstbäumen hat der Orkan in einigen Dörfern Gebäude, alte wie auch im Bau begriffene, umgeworfen, und in Krolowlaß zündete der Blitz eine Scheune, die in Folge dessen nebst einem nebenstehenden Viehstall niederbrannte. Vielfach ist in diesem Jahre die Bemerkung gemacht worden, daß die Blüthen der Obstbäume sämmtlich plötzlich abgetrocknet sind und gar keinen Fruchtansatz zeigen. Ob die Einwirkung der Temperatur oder der Einfluß eines Insectes zu Grunde liegt, ist nicht ermittelt worden.

Elbing, 3. Juni. Ueber den Gewittersturm, welcher letzten Dienstag Abends die hiesige Gegend durchzog und an vielen Stellen Verheerungen angerichtet hat, stellen die „E. A." folgende Details zusammen: Ueber den Nogatstrom kam das Unwetter Nachmittags bei dem Dorfe Willenberg, woselbst eine Scheune umgeworfen wurde. In Königsdorf und Schönwiese wurden mehrere Ställe und Scheunen zertrümmert und dabei im letzteren Dorfe ein Mensch von den Trümmern erschlagen. In Altfelde wurde ein großer Stall, in welchem sich ca. 30 Pferde befanden, von der Gewalt des Sturmes umgestürzt und dabei die Pferde beschädigt. Ein Mann aber, der sich in demselben Stalle befand, wurde von den Trümmern erschlagen. In Pr. Königsdorf wurde von der dortigen Wasserabmahlmühle die ganze sog. Haube mit den Windflügeln herab- und weithin fortgeschleudert. In Unterkerbswalde wurde ein zum Reparaturbau emporgeschrobenes Haus umgeworfen. Auf Neustädterfeld (Popp's Hof) und im Kalmuswinkel wurden Scheunen, in Gr. Wesseln ein Kuhstall umgeworfen. Auf dem Elbinger Bahnhofe wurde ein Güterschuppen, am Jungferndamm ein Gebäude abgedeckt; die Grunauer Windmühle ebenfalls stark beschädigt. Auf der Weingarter Chaussee wurde ein Fuhrwerk umgeworfen und viele Bäume umgebrochen. Auf der Strecke bis Pr. Holland sind 55 Bäume vernichtet, zum Theil abgebrochen, ja abgedreht, zum Theil entwurzelt, mehrere auch weite Strecken ab aufs Feld geschleudert worden. In der Stadt selbst hat das Unwetter an Dächern, Zäunen, Bäumen und Gärten ebenfalls mannigfachen Schaden verursacht.

†† **Conitz,** 1. Juni. Am 30. Mai fand im Dorfe Osterwick im Conitzer Kreise eine Thierschau statt, die durch den regen Eifer des daselbst unter Leitung des Hrn. Pfarrer Bradtke bestehenden landwirthschaftlichen Bauernvereins zu Stande gebracht worden. Zur Prämienvertheilung an Zuchtstuten bäuerlicher Besitzer waren dem Vereine vom Hauptverein westpreußischer Landwirthe zu Danzig 80 Rt. überwiesen worden; zur Prämiirung der andern Thiere wurden die Geldmittel theils aus der Vereinskasse entnommen, theils durch freiwillige Beiträge der Mitglieder aufgebracht. Von den zur Schau gestellten Thieren waren Pferde am meisten vertreten, weniger Rindvieh, da die Zucht desselben unter den bäuerlichen Besitzern hiesiger Gegend im Ganzen viel zu wünschen übrig läßt; Schweine waren wenig und Schafe gar keine da, da sich größere Gutsbesitzer leider fast gar nicht betheiligt hatten und für kleinere Wirthschaften Schafzucht ja immer nur von geringer Bedeutung ist. Die anwesenden Pferde gehörten fast sämmtlich einem nicht sehr schweren, aber äußerst leistungsfähigen Arbeitsschlage an; bei starkem Knochenbau haben sie angenehme Körperformen, in Folge der seit vielen Jahren schon fortgesetzten Veredelung durch die Kgl. Landbeschäler. Zur allgemeinen Freude der Vereinsmitglieder war der General-Secretair des Hauptvereins westpreußischer Landwirthe, Hr. Martiny aus Danzig, zu dem Schaufest nach Osterwick gekommen, durch dessen gütige Vermittelung dem Verein im Laufe dieses Frühjahrs Geldunterstützungen zum Ankauf zweier junger holländischer Bullen und eines englischen Ebers vom Hauptverein zu Theil geworden sind. Hr. M. war so freundlich, das Amt eines Preisrichters zu übernehmen. Prämiirt wurden: 1 Hengst, 7 Stuten, 3 Füllen, 2 Bullen, 2 Paar Ochsen, 3 Kühe, 1 Zuchtsau; viele andere Thiere erhielten ehrende Anerkennung.

± **Thorn,** 2. Juni. Zwei wichtige Verträge steht die Commune im Begriff abzuschließen. Der eine Vertrag wird zwischen dem Magistrat und der K. Berg-Inspection zu Königshütte in Oberschlesien abgeschlossen. Letztere Behörde liefert für die hiesige städt. Ziegel-Fabrik 450 Last Kohlen — so groß ist der jährliche Consum der Fabrik — und hat von allen Offerten die billigste gestellt, so daß an den Verwaltungskosten der Fabrik 1000 Rt. jährlich erspart werden. — Der andere Vertrag wird Behufs Rückversicherung der Risicos der städtischen Feuer-Societät mit der London u. Liverpool Feuerversicherungs-Gesellschaft und der North British and Mercantil-Feuerversicherungs-Gesellschaft, welche die acceptabelsten Offerten gemacht haben, vereinbart und sind die General-Bedingungen bereits festgestellt. Der Magistrat beantragte, daß 50% der Gesammtsumme der Risicos zur Hälfte bei beiden Gesellschaften rückversichert würden, die Stadtverordneten waren der Ansicht, daß es vortheilhafter sei für die hiesigen Hausbesitzer, welche die städtische Feuer-Societät bilden, wenn von besagter Gesammtsumme 75% rückversichert würden. Die Vollziehung dieses Geschäfts steht ehestens zu erwarten, da der Magistrat dem Beschlusse der Stadtverordneten heute zugestimmt hat. — In der städtischen Gasanstalt werden jetzt erhebliche Veränderungen, resp. Erweiterungen des Condensators und der Reinigungs-Apparate im Laufe dieses Sommers ausgeführt. Im Betriebsjahre 1860/61 betrug die Gasproduction 3¾ Mill. Kubikfuß Gas und ist dieselbe bis zum Jahre 1864/65 auf 8 Mill. Cubikfuß Gas gestiegen. — Gestern Abend hatte der Singverein unter Leitung seines technischen Dirigenten, des Oberlehrers Herrn Dr. Hirsch, in der evangel. altstädt. Kirche ein Conzert veranstaltet, und zwar zum Danke für die Theilnahme, welche die hiesige Bevölkerung bei Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Vereins am 1. April c. kundgegeben hatte. Dem Conzert konnte Jedermann gratis beiwohnen; der Succeß desselben war höchst anerkennenswerth. Ausgeführt wurden: Mozart's Ave verum, eine Orgel-Fuge von Händel, Actus tragicus, Cantate von Joh. Seb. Bach, Meditation, Präludium von Joh. Seb. Bach, bearbeitet für Geige und Orgel von Gounod, Mendelssohn-Bartholdy's Hymne für Sopran und Chor: „Hör' mein Bitten; Herr 2c." — Heute giebt Herr Meinhardt die letzte, 20. Opernvorstellung. Die Theilnahme des Publikums hat ihm nicht gefehlt, wenngleich die große Hitze den Vorstellungen eine merkbare Conkurrenz machte. Herr M. ist selbst ein durchgebildeter Musiker und Sänger, aber außerdem noch ein intelligenter Director, welcher die Kräfte seines Personals mit Erfolg zu verwenden versteht. Der Dirigent, wie seine Gesellschaft hinterlassen hier ein gutes Gedächtniß und wünscht man sie im nächsten Jahre, aber in einer dem Theater günstigeren Jahreszeit wiederzusehen.

Thorn. Nach dem vom Aufsichtsrathe geprüften Monatsabschluß hat die Thorner Credit-Gesellschaft G. Prowe & Co. bis ult. Mai 726,930 Rt. Wechsel angekauft und dafür 7540 Rt. an Disconto vereinnahmt. Am 1. Juni waren gegen Unterpfand ausgeliehen 20,120 Rt., Wechsel im Bestande 110,848 Rt.; dagegen betrug das Actien-Capital 60 000 Rt. und auf Depositen-Conto A. waren 58,374 Rt. und auf Conto B. 7006 Rt. angeliehen. — Geld ist knapp —

Gumbinnen, 2. Juni. In den letzten Tagen haben bei dem hiesigen Kreisgerichte 24 Grundbesitzer aus dem Kirchspiele Ischdaggen ihren Austritt aus der Landeskirche angemeldet.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 3 Juni 1865. Aufgegeben 2 Uhr 12 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

Roggen matt,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	84¾	84¾
loco	39	39	Westpr. 3½% do.	84¾	85
Juni	38⅞	39¼	do. 4% do.	93¾(?)	—
Sept.-Oct.	42⅝	42¼	Preuß. Rentenbriefe	97	97
Rüböl Juni	13¼	13¼	Oestr. National-Anl.	70¼	70⅝
Spiritus do.	14	14½	Russ. Banknoten	80⅝	80⅞
5% Pr. Anleihe	105¼	105⅛	Danzig. Pr.-B.-Act.	—	115¼
4½% do.	102	102	Oestr. Credit-Actien	85¼	85¾
Staatsschuldsch.	91⅛	91⅛	Wechselc. London	6. 23¼	—

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 31. Mai: Lubbiena, Hazelhoff; — von Sunderland, 30. Mai: Hillechina Volkmann, Voß.

Angekommen von Danzig: In Cardiff, 29. Mai: Preciosa, Bülow; — in Gravesend, 31. Mai: Gazelle, —; — Emperor, —; — in Liverpool, 30. Mai: Scottisch Maid, Smith; — 31. Mai: Friedrich, Köhler; — Elizabeth und Thomas, Roberts; — in London, 31. Mai: Danzig, Siedler; — Eliza Jane, Barnard; — Auguste, Bierow; — in Shields, 30. Mai: Severus, Köhn; — in Wisbeach, 30. Mai: Ihn u. Sohn, Rebien.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Freireligiöse Gemeinde.
Ersten u. zweiten Feiertag, Vorm. 10 Uhr, im Saale des Gewerbehauses Predigt: Herr Pred. Röckner

Heute Nachmittags 4½ Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens hoch beglückt.
Danzig, den 3 Juni 1865.
Ad. Rittmeister, Assec.-Inspector, und Frau.
[5255]

Auction
mit Matjes-Heringen.

Mittwoch, den 7. Juni, Nachm. 4 Uhr, werden die Unterzeichneten in der Herings-Niederlage der HH. Petschow & Co., Bleihof 1 u. 2,
ca. 15 To. frische Matjes-Heringe
von vorzüglicher Qualität, gegen baare Zahlung verkaufen, wozu Käufer hiermit einladen [5258
Rottenburg. Mellien.

Die
landwirthschaftliche Buchhandlung
von
Reinhold Kühn in Berlin,
Leipzigerstr. No. 14,
empfiehlt ihre bis jetzt unübertroffenen **landwirthschaftlichen Contobücher und Tabellen** für groß-, mittlere und kleine Güter. Näheres im 2 Theil von Mentz l. Lengerke's landw. Kalender. [4480]

3½ u. 4 % Westpr. Pfandbriefe sind stets zum billigsten Tagescourse zu haben bei
S. L. Kokosky,
[5253] Comptoir: Hundegasse 62.

Schwedische Rthlr. 10-, Freiburger Loose, sowie Oesterr. Staats-Prämien-Scheine, deren Ziehungslisten gratis bei uns einzusehen sind, offerirt billigst
S. L. Kokosky,
[5253] Comptoir: Hundegasse 62.

Fürd. Badesaison
empfiehlt sämmtliche **Badegegenstande** zur geneigten Beachtung. [5252
Hermann Boritzki,
Langgasse No. 68.

Circa 500 Ctnr Heu sind zu verkaufen in Einlage bei Elbing bei
(5227) **Bertram.**

Steinkohlen,
Portland-Cement,
Dachpappe,
Asphalt,
Pappnägel,
Theer
bei Rud. Malzahn,
(4468) **Langenmarkt 22.**

Die Wattenfabrik v. L. Maul, Heiligegeistgasse 66, empf. sich d. geehrt. Publikum



Norddeutscher Lloyd.
Directe Postdampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,
Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer. D. Hansa, Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork, „ v. Oterendorp. D. America, „ H. Wessels.
D. Hermann, Capt. G. Wenke. (im Bau.)

D. Bremen	Sonnabend,	17. Juni.
D. Hansa	„	1. Juli.
D. Newyork	„	15. Juli.
D. Bremen	Sonnabend,	29. Juli.
D. America	„	12. Aug.
D. Hansa	„	26. Aug.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren Haupt-Agenten Eisenstein, Invalidenstr. 82. — A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — H. C. Platzmann, Louisenstraße 2. — in Berent Herr E. L. Sadewasser.
[1062] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**
Bremen, 1865 Crüsemann, Director. H. Peters, Procurant.

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

Das
Bank-, Fonds- und Wechsel-Geschäft

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

von **F. Reimann, Langenmarkt 31,**
empfiehlt sich hiermit zum An- und Verkauf von Staats- und industriellen Werthpapieren, russischen und polnischen Banknoten, so wie sämmtlichen fremden Geldsorten zum Tagescourse. Kleine westpreußische Pfandbriefe, Staatsschuldscheine, Staats-Prämien-Anleihen 2c., zu Capitalsanlagen geeignet, sind jederzeit vorräthig. Oesterreichische 1864r Prämien-Scheine in Apoints von 100 und 50 Gulden, Ziehung 5 Mal jährlich, Hauptgewinn 250.000 Gulden, unter billigster Provisions-Berechnung zum Tagescours.
NB. Sämmtliche Verloosungslisten sind gratis einzusehen. [9626]

Wir zeigen hiermit an, dass wir im Interesse des landwirthschaftlichen Publikums das alleinige Recht und die ausschliessliche Befugniss zur Fabrikation des
ammoniakalischen Superphosphats aus Peru-Guano
für ganz Deutschland den Herren **Ohlendorff & Co.** in **Hamburg**, und zwar unter unserer Controle übertragen haben. Die Herren Ohlendorff & Co. sind verpflichtet, für einen Gehalt von ca 11% Stickstoff and ca. 10% löslicher Phosphorsäure in dem Fabrikat zu garantiren.
Hamburg, im Juni 1864.
Aug. Jos. Schön & Co.
und
J. D. Mutzenbecher Söhne.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige der Herren **Aug. Jos. Schön & Co.** und **J. D. Mutzenbecher Söhne** offeriren wir hiermit
ab Hamburg und ab Emmerich a. Rhein
ammoniakalisches Superphosphat aus Peru-Guano,
in feinster, sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie für ca. 11% Stickstoff und ca. 10% löslicher Phosphorsäure
à Th. 4½ preuss. Court. bei Entnahme von 600 Ctr. und darüber,
à „ 4½ do. do. do. do. unter 600 Ctr.
pro 100 ℔ brutto Zoll-Gew. incl. Säcke gegen comptante Zahlung.
Hamburg, im Juni 1865.
(5229)
Ohlendorff & Co.

Das Gute bewährt sich immer!
Schon seit 1½ Jahren litt ich an heftigem Magendrücken, welches so schlimm wurde, daß ich mitunter Gewalt schreien mußte. Ich hatte dabei Uebelkeit und heftiges Erbrechen, der Appetit fehlte ganz, so daß ich trotz Anwendung der verschiedensten Medicamente oft das Bett hüten mußte. — Da wurde mir von einer Dame, der ich mein Leiden geklagt hatte, gerathen, den R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur zu gebrauchen, der ihr sehr gute Dienste gethan habe. Ich ging sogleich zu Herrn Findeisen, der die Niederlage dieses Liqueurs hat, und holte mir einige Flaschen; ich brauchte denselben mit gutem Erfolge und schon nach Verbrauch der vierten Flasche spürte ich Linderung, die Schmerzen waren fast gänzlich verschwunden und ein großer Appetit stellte sich ein. Nachdem ich den Liqueur jetzt drei Monate regelmäßig getrunken, fühle ich mich kräftig und gesund, wie ich es vor vielen Jahren war.
Ich kann es deshalb nicht unterlassen, dem Herrn R. F. Daubitz in Berlin meinen innigen Dank auszusprechen und bescheinige Vorstehendes der Wahrheit gemäß.
Thorn, den 17. Januar 1865. Eduard Grün.
Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin bereiteten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** bei:
Friedr. Walter in Danzig, J. W. Frost in Mewe,
Jul. Wolf in Neufahrwasser, Carl Hoppe in Neufahrwasser.
A. Hauf in Berent. [3953]

Die Trinkanstalt
für natürliche Mineralwasser
und jegliche Art von Molken
im
Kroll'schen Etablissement
zu
BERLIN
ist seit dem 15. Mai geöffnet.

In derselben werden sämmtliche natürliche Mineralquellen in frischester Füllung die warmen Quellen von Carlsbad, Ems 2c. durch Dampfheizung, auf ihre naturgemäße Temperatur erwärmt, verabreicht.
Kroll's Garten, weltberühmt, bietet in vieler Beziehung größeren Reiz wie mancher Badeort, daher der Besuch der Anstalt auch von Auswärtigen, welche mit der Brunnenkur Erholung und die Annehmlichkeiten der Residenz, des kunstreichen Berlin und des herrlichen Potsdam verbinden wollen, im steten Wachsen ist.
Auskunft ertheilen gern die Unternehmer.
Mineralwasser-Versendungs-Comptoir:
J. F. Heyl & Co., Charlottenstr. 66. **Berlin.** **C. v. Klinkowström,** Apotheker, Wilhelmsstr. 34. [4929.

Gußeiserne amerik. Oelfarbmühlen
neuester Construction, in 4 Größen, mit und ohne Schwungrad, empfiehlt unter Garantie der Güte billigst
Joseph Coblenzer in Cöln a. R.
P. S. Zahlreiche Atteste über Leistungsfähigkeit von den ersten hiesigen, so wie auswärtigen Fachmännern, Abbildung und Gebrauchsanweisung stehen auf franko Anfragen gern zu Diensten. [4861]



Unter Garantie der Echtheit!
Lubowsky'scher medicinischer
Tokayer-Stärkungswein,
chemisch geprüft von dem Herrn Medicinalrath Dr. Bley und dem vereidigten Chemiker Herrn Dr. Ziurek in Berlin und als unfehlbares Stärkungsmittel für Kinder und schwächliche Personen, von den Autoritäten der medicinischen Wissenschaft constatirt, empfiehlt die Originalflasche zu 1 Rthlr. 15 Sgr., halbe Flaschen zu 22½ Sgr. und Probeflaschen zu 7½ Sgr., **aus der Raths-Apotheke des Hrn. E. Körner in Danzig,** unter Lubowsky'schem Firmasiegel der Flaschen und Stempel der Pfropfen.
Die Ungarische Wein-Großhandlung von Julius Lubowsky & Co. in Berlin'
Depositaire der österreich-böhmischen natürlichen Mineralwasser.

Ein Gut im Culmer Kreise, von 618 Morgen durchweg Weizenboden, incl. 60 M guter Wiesen, mit sehr gutem Inventar und guten Gebäuden, soll Familienverhältnisse wegen des schleunigsten verkauft werden. Auskunft ertheilt Frau **J. Fischer** in Bromberg am Markt. [5153]

Räucherlachs, frisch aus dem Rauch, empf. A. Heimann, Scheibenrittergasse 9

Bengalische Flammen à 5 u. 10 Sgr., sind vorräthig in der Löwen-Apotheke, Langg. 73.

Besitzer von **geräuchertem und grünem Lachs** u. Neunaugen mit Preisangabe, werden schleunigst aufgefordert, ihre gefällige Adressen bei mir abzugeben.
(493) A. Prengel, B. 40 in Stralsund.

Ein Commis (Manufacturist), der polnischen Sprache mächtig, sucht unter soliden Bedingungen ein sofortiges Engagement. Adressen werden unter F. B. poste restante Marienburg erbeten. (5226)

Ein Braumeister, der in den vorzüglichsten Brauereien Deutschlands, Warschaus 2c. thätig war, dessen Biere stets allgemeinen Beifall gefunden, sucht zum 1 October d. J. ein anderes Engagement als Meister.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter 4871 der Expedition dieser Zeitung zuzusenden.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen findet in meiner Droguerie- u. Farbewaaren-Handlung eine Stelle als **Lehrling.**
[5205] Carl Wenzel in Bromberg.

Compagnon-Gesuch.
Für eine seit mehreren Jahren bestehende rentable Eisengießerei und Maschinen-Fabrik in einer Stadt Westpreußens wird ein Theilnehmer mit 6 — 10,000 Rthlr. Capital gesucht. Kaufmännische Kenntnisse u. Buchführung sind erforderlich. Reflectanten belieben ihre Offerten mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter der Chiffre 5061 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Für eine Maschinen-Fabrik in Berlin wird ein umsichtiger, sicherer Mann als Rechnungsführer, so wie zur Controlirung des Arbeiter-Personals, mit 600 Rthlr. Jahreseinkommen zu engagiren gewünscht. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Kaufmann **R. Barkowsky** in Berlin, Oranienstr. 45, wenden. [5036]

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Lehrer, musikalisch, sucht eine Hauslehrerstelle. Adressen unter 5250 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Euler's Leihbibliothek, Jopengasse 55.

Dampfer-Verbindung
Danzig — Stettin.
Der Schrauben-Dampfer „Colberg", Cpt. **J. C. Streck,** geht am Dienstage, den 6. Juni, früh Morgens 6 Uhr, von hier nach Stettin. Nähere Auskunft ertheilt
[5254] Ferdinand Prowe.

Feuersichere
Asphaltirte Dachpappen
bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die Dachpappen-Fabrik von
E. A. Lindenberg,
und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im (3054)
Comptoir, Jopengasse 66.

Selonke's Etablissement.
Am 1, 2. u. 3 Feiertage:
Große Vorstellung,
bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale. Anfang Sonntag und Montag 4½ Uhr. Dienstag 7 Uhr.
Entree wie gewöhnlich. [5257]

Angekommene Fremde am 3. Juni.
Englisches Haus: Oberst-Lieut. v. Zimmermann n. Gem. a. Königsberg. Reg.-Rath Kelch u. Sohn a. Posen. Gutsbes. Berner n. Gem. a. Thorn. Kaufl. Nell a. Kiel, Budor a. Berlin, Michaelsohn n. Gem. a. Königsberg, Bech a. Luckau.
Hotel de Thorn: Rittergutsbes. v. Bödmann a. Hoch-Redlau. Gutsbes. Beilke a. Thorn, Ristow a. Schönlanke. Schiffscapt. Wächter a. Hamburg. Referendar Geiger, Kreisrichter Steuer u. Assessor Strützki a. Poln.-Crone. Kaufl. Aronsohn a. Königsberg, Hirschfeldt a. Belgard, Schumann a. Tilsit. Cand. d. Theol. Gerlach a. Jenkau.
Walter's Hotel: Lieut. Kettner u. Bardt a. Graudenz. Marine-Stabsarzt Dr. Friedel u. Marine-Verwalter Grunski a. Danzig. Kaufl. Krause, Simon, Berger u. Meyer a. Berlin, Behrendt a. Marienburg. Rechtsanwalt Bajohr a. Bütow. Apoth. Behrendt a. Schönbaum. Frau Baumeister Volkmann a. Neustadt.
Hotel de Berlin: Kaufl. Scharfenberg u. Kabus a. Breslau, Kühnert a. Masuren, Dobberwitz a. Stettin, Sprengler a. Altena, Niemann, Zennert u. Korn a. Berlin, Dubiy a. Hamburg, Katschke a. Mühlhausen, Kümmel a. Nordhausen.
Hotel zum Kronprinzen: Rent. Lieben a. Elbing. Gerichts-Assessor Schröder a. Carthaus. Kaufl. Abraham, Reichow u. Nicolai a. Berlin, Arnold a. Danzig, Kraemer a. Crefeld.
Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. Grunemann a. Kostum, Freywaldt a. Neustadt. Porte-épée-Fähnrich Vetter a. Königsberg.
Deutsches Haus: Rittergutsbes. Grundtmann n. Begl. a. Krastuden. Kaufl. Baum a. Nakel, Lichtenstein u. Particulier v. Restdorff a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.